

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-01-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Kantonsspital
Zürich

10. Januar 1964

Liebe, sehr verehrte gnädige Frau,-

Ihre prächtige Sendung ist eingetroffen, und von Herzen freue ich mich über diese Briefe, die meiner "Nachlese" ausserordentlich zugute kommen werden. Seien Sie nochmals bedankt.

Drei bessere "sets" von Photokopien sind bestellt, und ein set geht in den allernächsten Tagen an Sie ab. Wegen der beiden weiteren möchte ich Sie Folgendes fragen: Wären Sie wohl damit einverstanden, dass das Thomas Mann-Archiv - in Ihrem Namen - den Versand an die von Ihnen noch zu benennenden deutschen Institute besorgte? Band III meiner Briefsammlung kann frühestens im Herbst dieses Jahres erscheinen, und natürlich soll die Öffentlichkeit vorher keinen Einblick in all diese unveröffentlichten Briefe nehmen. Aus diesem Grunde wäre ich Ihnen auch sehr verbunden, wenn Sie Ihrerseits vorläufig die Lublinsk-Briefe keinem Forscher zugänglich machten. Kaum brauche ich Ihnen zu sagen, mit welcher Begeisterung die Leute vom T. M.-Archiv Ihre Schenkung aufnehmen. Sie werden noch direkt davon hören.

Ganz besonders gefreut hat es mich, zu lesen, dass Sie eine Europareise planen und die Schweiz dabei nicht vergessen wollen. Aber warum nur haben Sie anno 62 nicht bei uns angerufen? Wie lieb wäre Ihr Besuch uns gewesen!

Die Briefbände I und II sind am 8. Dezember eingeschrieben an Sie abgegangen und sollten - trotz Schiffspost - in Bälde bei Ihnen eintreffen.

Hoffentlich sind Sie nun ganz wiederhergestellt - anders als ich, deren Knochenerkrankung sich nicht bessern will. Nachgerade wissen die Aerzte nicht mehr recht, was tun. Aber noch sind nicht alle Karten ausgespielt, und ich höre also nicht auf zu hoffen.

Seien Sie aufs schönste gegrüsst von
Ihrer wirklich ergebenen

